



Kriminalpräventiver Rat der Hansestadt LÜBECK

Hansestadt Lübeck 4.513 – Jugendarbeit
Kronsforder Allee 2-6, 23539 Lübeck

Birgit Reichel

Geschäftsführerin Kriminalpräventiver Rat
Telefon: 0451 – 122 / 5133
Telefax: 0451 – 122 / 5151
E-Mail: birgit.reichel@luebeck.de



KIK-Lübeck c/o Notruf und Beratung
für vergewaltigte Frauen e.V.
Musterbahn 3 • 23552 Lübeck

Catharina Strutz-Hauch

Koordinatorin KIK-Lübeck
Telefon: 0 451 - 7 50 78
Telefax: 0 451 - 5 92 98 96
Email.: KIK@frauennotruf-luebeck.de

31. Oktober 2011

„HERZ-SCHLAG“ – eine Wander-Ausstellung zum Thema Häusliche Gewalt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gewalt in der Partnerschaft / Gewalt in der Familie ist ein weit verbreitetes Problem, welches jedoch überwiegend im Verborgenen bleibt. Es betrifft nachweislich alle Bevölkerungsschichten und ist stets auch mit psychischen Belastungen der Kinder verbunden. Viele der Betroffenen finden nur schwer Zugang zu den örtlichen Frauenfachberatungsstellen und haben keine Kenntnis von Schutzmaßnahmen, die z.B. das Gewaltschutzgesetz ermöglicht.

Um Menschen in Lübeck zu zeigen, dass es Schutz und Hilfe auch in unserer Stadt gibt, wird der Kriminalpräventive Rat der Hansestadt Lübeck und das KIK-Netzwerk bei häuslicher Gewalt in Kooperation mit dem Forum Migration vom **02.-16. März 2012 in der Großen Börse des Rathauses die Wanderausstellung „HERZ-SCHLAG“** präsentieren.

Die Ausstellung möchte das Thema Häusliche Gewalt enttabuisieren und die Öffentlichkeit stärker auf die in Familie und Partnerschaft stattfindende Gewalt aufmerksam machen und zum Hinsehen und Handeln ermutigen.

Konzipiert wurde die Ausstellung von Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Norderstedt in Zusammenarbeit mit Bewohnerinnen und ihren Kindern. Unter Einbeziehung ihrer persönlichen Erfahrungen entstanden so Kunstwerke und Installationen, Texte

KIK Schleswig-Holstein finden Sie im Internet unter
<<http://www.kik.schleswig-holstein.de>>

Träger in Lübeck
Notruf und Beratung für vergewaltigte
Frauen und Mädchen e.V.
Musterbahn 3
23552 Lübeck

und Schaubilder, die die Dynamik der Gewaltspirale nachvollziehbar machen und darüber aufklären möchten, wie sie durchbrochen werden kann.

Insbesondere möchten wir Frauengruppen, Ausbildungsgruppen, Schulklassen (ab 9. Kl.) sowie Sprach- oder Integrationskurse einladen, das Angebot der begleiteten Gruppenbesuche in Anspruch zu nehmen. Diese werden überwiegend am Vormittag und nach Terminabsprache von Fachkräften durchgeführt.

Da die Ausstellungstexte auch in die türkische, russische und polnische Sprache übersetzt wurden, bietet „HERZ-SCHLAG“ somit auch Menschen mit Migrationshintergrund einen guten Zugang zum Thema. Wir freuen uns sehr, dass durch die Zusammenarbeit mit dem Forum Migration auch Führungen für Interessierte angeboten werden können, die die deutsche Sprache noch nicht beherrschen.

Um allen interessierten MultiplikatorInnen und LehrerInnen das Konzept und die Intention der Ausstellung näher zu bringen, wird am **05. Dezember, 17 Uhr im Frauennotruf , Musterbahn 3**, eine vorbereitende **Informationsveranstaltung** durchgeführt, zu der Sie sich auf dem beigefügten Formblatt anmelden können. Die Anmeldung und Terminabsprache zu einer Gruppenführung kann telefonisch oder über das Formblatt erfolgen.

Die Planung und Organisation des Ausstellungsprojektes wird von Mitarbeiterinnen des Kriminalpräventiven Rates der Hansestadt, dem Frauenbüro, der Polizei und den Vereinen Frauen helfen Frauen, Frauennotruf und Sprungtuch sowie der Koordinatorin des KIK -Netzwerkes durchgeführt.

Wir hoffen, mit unserem Angebot Ihr Interesse geweckt zu haben und stehen für Fragen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Annette Borns
Senatorin